

Hoch hinaus für Mauersegler

Feuerwehr bringt Nistkästen am Igelhaus an und verbindet Hilfeleistung mit einer Übung

Marc Schulze (großes Bild, links) und Sascha Thielebein bringen die Nistkästen unter dem Dach des neuen Igelhauses an. Dafür fahren sie mit der Drehleiter hoch hinaus über die Straße Am Südtor (kleines Bild). Junker (3)



VON DANIEL JUNKER

GRASDORF. Statt für Menschen waren drei Helfer der Laatzener Feuerwehr am Mittwochabend im Zeichen des Naturschutzes unterwegs: Am neuen Igelhaus in Grasdorf brachten die Feuerwehrmänner fünf Nistkästen für Mauersegler an.

Für die Hilfeleistung ging es hoch hinaus. Von der Drehleiter aus bohrten Sascha Thielebein und Marc Schulze in etwa acht Metern Höhe direkt unter dem Dach Löcher in die Wände der Einrichtung, anschließend schraubten sie die hölzernen Kästen an der Fassade fest. Martin Minks dirigierte die Helfer vom Boden aus an die richtige Position. Für die Aktion sperrte die Feuerwehr kurzweilig die Straße vor der Einrichtung Am Südtor 11 für den Autoverkehr.

Mit der Aktion wollen die Feuerwehrleute und die Igelchutz-Initiative Mauerseglern dabei helfen, ein Heim zu finden. „Sie leiden quasi unter Wohnungsnot, weil Nischen und Öffnungen an Ge-

bäuden immer mehr verschlossen werden“, sagte Heike Philipps, Vorsitzende des Vereins. Die Vögel seien aber auf Nistmöglichkeiten in luftiger Höhe angewiesen, um sie anfliegen können.



Gertraude Göpner von der Igelchutz-Initiative begutachtet einen der Nistkästen. Feuerwehrmann Sascha Thielebein bringt die hölzernen Kästen kurz darauf am Igelhaus an.

Schon früher hätten Mauersegler in dem Haus Unterschlupf gefunden, berichtet Philipps. Davon zeuge altes Nistmaterial, das die Vereinsmitglieder der Initiative beim Ausbau des Daches entdeckt haben. Nachbarn hätten beobachtet, dass die Vögel in den vergangenen Jahren immer wieder vergeblich versucht hätten, das Gebäude anzufliegen. Allerdings seien auch die Öffnungen im neuen Igelhaus mittlerweile versiegelt.

Die Feuerwehrleute hatten ihre Hilfeleistung gleich mit einer Übung an der Drehleiter verbunden. „Es ist wichtig, das immer wieder zu machen“, sagte Martin Minks. Seinem jüngeren Kollegen Marc Schule gab er bei der Gelegenheit eine Einweisung in die Steuerung des Korbes. Und: „Den Naturschutz unterstützen wir natürlich auch gern“, sagte Minks.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken

